

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

11. - 15. Juli 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

J U L

11. Das Morgens 3 Uhr auf 4. fatten
in die einen faden Himmel mit Glitzern
Sonnen und Regen herab. Bis fahen
den 36. Grad u. als Gibraltar herab.
An der Brücke geschrieben.
12. Der Wind ist sehr stark und die Wellen
steigen in die Höhe. Wir passieren Lissa,
von, das im 38. Gr. 54. min. liegt.
An der Brücke geschrieben. Das Abend um
5. Uhr flog eine Walle im Rumpf des Schiffes und
machte in meinem Raum alle Nacht.
13. Der Wind ist favorable bleibt, so sind
wir 40. Gr. u. 37. min. passiert. An der
Brücke geschrieben. Von nun an bis zum
6. Grad sind wir auf der so genannten Spanische
See. Die Tage werden so lang, dass man fast bis
in den Abend Gebet im 8. Uhr Licht ausmache
kann.
14. An diesem Donnerstag war eine schöne Nacht
gefallen u. der Todten Chor. Der Kaiser
Mariae Frederic getraut. Die Grad sind
jetzt 27. Tausend Meilen.
15. Es ist alles wohl gegangen. Der Wind ist sehr
stark und die Wellen sind sehr hoch. Von nun an
bis zum 6. Grad sind wir auf der so genannten Spanische
See. Die Tage werden so lang, dass man fast bis
in den Abend Gebet im 8. Uhr Licht ausmache
kann.

Wir sahen ein Schiff. Es sahen auch das ^{Bruch-bleib} Drey Loth fallen
auf 100. Maßten, finden aber keinen Grund.
Wir sind gerade 44. Grad fort gerückt.

Der Wind ist gut. An der Brandigt geschrieben, 16.

Mit Träumen von Morgen, wie Mr. Howard und 17
Miss Parker durch ihre Mutter Zustimmung auswärts
verkauft worden. Der Wind ist gut, es
steht aber ein wenig. An der Brandigt
geschrieben. Wir haben den 46. Grad.

Wir gehen großer Wind. Still haben wir immer 18
halb 24. Stunden 12. Meilen geschwunden. Nach
mittage regnet es. Am Abend sahen wir
ein Engl. Schiff. An der Brandigt geschrieben.

Es hat ^{gewunden} geregnet und der Wind ist nicht 19
sehr favorable. An der Brandigt geschrieben.
Gegen Abend begynten uns 5. Englische
Schiffe, die nach America standen.

Der Wind ist bald frisch, bald stark. Auf's neue 20
bald die Form, bald regnet es. An der
Brandigt geschrieben.

An diesem Sonntag ward dänisch gepredigt. 21.
gut, auch das viel. Abendmahl gehalten.

Ich bin in der ganzen Nacht sehr schlaflos
gewesen und bin sehr auf den Kopf und die
Hände. Der Wind hat sich am Morgen gebessert.